

# **EVAU – schulinternes Curriculum im Fach Kunst**

**Grundkurs**

**Abitur 2024**

## UV 1 - Figur im Raum 1 (Theorieschwerpunkt)

<p><i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</i>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge</i>  <i>Zeitbedarf: 15-20 Unterrichtsstunden</i></p>			
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b>          Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Abspraken hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b></p>	<p><b>Anregungen zur Umsetzung</b></p>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b>          ÜR1 beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.          ÜR2 analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.          ÜR4 erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>          ELP3 entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.          ELR2 analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>          GFR1 beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.          GFR2 erstellen aspektbezogen Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.          GFR3 veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen.          GFR6 benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><b>Bildstrategien</b>          STP1 entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.          STR4 vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>          Papiere, Blei- und Grafitstift</p>	<p>Überblick Plastik, Skulptur, Environment, Installation;</p> <p>Bogenschütze, Koren und Kuroi, Polyklet: Apoll von Tenea, Doryphoros, Nike von Samothrake, ...</p> <p>Nachstellen und Inszenieren, Untersuchungen zu Proportionen am lebenden Modell</p> <p>Vergleichende Analyse/aspektbezogen</p>	
	<p><b>Epochen/KünstlerInnen</b>          Exemplarische Bildbeispiele aus den Bereichen Plastik / Installation          Figurdarstellung in der griechischen Antike (Archaik, Klassik, Hellenismus)</p>		<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Naturalismuskriterien / Übertragung in den Bereich Plastik</li> <li>• Anfertigen von analysierenden Skizzen (Bereich Plastik)</li> <li>• Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung</li> <li>• Proportionen des menschlichen Körpers (Skizzieren, Vermessen und Vergleich mit sog. idealen Proportionen)</li> </ul>
	<p><b>Diagnose</b>          Verfassen von Perzepten, strukturierten Beschreibungen des Bildbestands, Verfassen von Analyse- und Interpretationsteilen, Verwendung von Fachsprache, Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form; Erstellung von Strukturskizzen</p>		
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Produktion</b>          Ausschnittvergrößerung Zeichnung: z. B. Gewandstudie</p> <p><b>Rezeption</b>          Erstellen von Strukturskizzen, Beschreibung, Analyse, Interpretation, Erschließung bildexterner Quellen</p> <p><b>Klausur: Theorie / Werkanalyse – ggf. auch im Vergleich zweier Werke</b></p>		

## UV 2 - Figur im Raum 2 (Praxisschwerpunkt)

<p><i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</i>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge</i>  <i>Zeitbedarf: 15-20 Unterrichtsstunden</i></p>		
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b>          Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b></p>	<p><b>Anregungen zur Umsetzung</b></p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b>          ÜP1 gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren.          ÜP2 gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis.          ÜR1 beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.          ÜR4 erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen.</p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>          ELP1 realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.          ELR1 analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.          ELR4 erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>          GFP1 realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.          GFP2 erstellen aspektbezogen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</p> <p><b>Bildstrategien</b>          STP1 entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.</p> <p><b>Bildkontexte</b>          KTR4 vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>          Papiere, Blei- und Grafitstift</p>	<p>Selbstdarstellungen von Musikern, Schauspielern, Stars und deren Posen; Vergleich von Körperhaltungen, Gestik, Mimik</p> <p>Nachstellen und Inszenieren, Fotografieren, digitales Bearbeiten</p> <p>Beispielklausur</p> <p>Präsentieren von Ideen, kriterienorientierte Bewertung im Unterrichtsgespräch</p>
	<p><b>Epochen/KünstlerInnen</b>          Figurzeichnungen – z. B. von Kokoschka oder Klimt</p>	
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildfindender Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten (schriftlich und mündlich, Ideenaustausch zu Zwischenständen)</li> <li>• Zeichnerische Darstellung von Ganzfiguren unter Berücksichtigung der Naturalismuskriterien aber auch abstrahierte Skizzen nach Modell und Vorlage</li> <li>• Proportionen der menschlichen Figur und zeichnerische Darstellung von Stofflichkeiten (Haut, Haare, Kleidungsstücke, Taschen, ...) und Verkürzungen</li> <li>• Erfindung neuer Raumzusammenhänge/Ideenentwicklung</li> <li>• Nutzung verschiedener Abstraktionsgrade und deren Kombination</li> </ul>	
	<p><b>Diagnose</b>          Figurenzeichnen nach Modell und Vorlagen mit kritischen Reflexionsphasen</p>	
	<p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Produktion</b>          Entwicklung einer Figur im Raum (bildfindender Dialog mit schriftlicher Reflexion)</p> <p><b>Rezeption</b>          Reflexion eigener und fremder Gestaltungsprozesse</p> <p><b>Klausur: Praxis – Figur im Raum</b></p>	

### UV 3 - Portrait- und Figurzeichnungen – Darstellung von Emotionen und Interaktionen

<p><i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</i>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</i>  <i>Zeitbedarf: 14-18 Unterrichtsstunden</i></p>		
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b>                  Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Abspraken hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b></p>	<p><b>Anregungen zur Umsetzung</b></p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b>                  ÜP1 gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren.                  ÜP2 gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis.                  ÜR4 erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>                  ELP1 realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.                  ELP4 gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.                  ELR1 analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild.                  ELR3 analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.                  ELR4 erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>                  GFP1 realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.                  GFP2 erstellen aspektbezogenen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.                  GFP3 dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</p> <p><b>Bildstrategien</b>                  STP1 entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.</p> <p><b>Bildkontexte</b>                  KTR4 Vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                  Verschiedene Zeichengründe, Blei-, Grafitstift und weitere Stifte, die zur grafischen Darstellung eingesetzt werden können, auch in Verbindung mit malerischen Medien – mit Acryl- und/oder Abtönfarben auf Papier, Karton, Leinwand</p> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b>                  Emotionsstudien von Rembrandt, Figurdarstellungen bei Goya                  Interaktionen bei Figurgruppen</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Proportionen von Gesichtern und menschlicher Figuren</li> <li>• bildfindender Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten</li> <li>• Zeichnerische und malerische Darstellung von Gesichtern und Körperhaltungen unter Berücksichtigung der Naturalismuskriterien, weiter abstrahierte Skizzen und Studien nach Modell und Vorlagen (Testen unterschiedlicher Zeichenstifte und Zeichengründe sowie verschiedener Malgründe)</li> <li>• Nutzung verschiedener Abstraktionsgrade und deren Kombinationen in der Darstellung von Portrait und Figurabbildung; Abstraktionsprozesse</li> </ul> <p><b>Diagnose</b>                  Auseinandersetzung mit Bildvorlagen</p> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Produktion</b>                  Entwicklung eines Portraits als Emotionsdarstellung (bildfindender Dialog mit schriftlicher Reflexion)                  Fotoserien/ bearbeitete Fotos                  Erprobung der Darstellung verschiedener Figurhaltungen und Interaktionen</p> <p><b>Rezeption</b>                  Reflexion eigener und fremder Gestaltungsprozesse</p> <p><b>Klausur/ggf. als Hausarbeit: Praxis – z. B. Porträt / Figurdarstellung im Raum</b></p>	<p>Selbstdarstellungen/ Inszenierung/ Schnappschuss zur Verbildlichung von Emotionen und Körperhaltungen sowie Interaktionen</p> <p>Fotografieren, digitales Bearbeiten, Erstellen von Bildreihen/Fotografie, Bildersammlungen, Mapping</p> <p>Selfies – Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken</p> <p>Figurdarstellung bei Goya (im grafischen und malerischen Bereich)</p>

**UV4 - Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst**

*Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte, Bildkontexte*

*Inhaltliche Schwerpunkte: Bildstrategien, Elemente der Bildgestaltung*

*Zeitbedarf: 12-16 Unterrichtsstunden*

<b>Festlegung der Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Abspraken hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b>                      ÜR2 analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.                      ÜR4 erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</p> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b>                      ELP3 entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.                      ELR 4 erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b>                      GFR6 benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen diese zu einer Deutung zusammen.</p> <p><b>Bildstrategien</b>                      STP2 realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren).                      STP4 bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv.                      STP5 beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.                      STR 1 beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern.                      STR2 ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren).                      STR3 vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.                      KTP3 realisieren und vergleichen von problem-und adressatenbezogenen Präsentationen.</p>	<p><b>Materialien/Medien</b>                      Präsentation ausgewählter Arbeiten von Max Ernst und zu weiteren surrealistischen Positionen                      Grafische und malerische Verfahren und Medien                      Exemplarische Filmausschnitte</p> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b>                      Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten                      Verfahren der Bildentstehung im Surrealismus und im Besonderen bei Max Ernst                      Entstehung des Surrealismus</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch-rezeptive Verfahren</li> <li>• werkimmanente und werktranszendente Analyse und Deutung</li> <li>• Einbezug grundlegender theoretischer Kenntnisse zur Psychoanalyse</li> <li>• aleatorische und kombinatorische Verfahren</li> <li>• Künstlerische Mittel zur Darstellung innerer und äußerer Wirklichkeit</li> <li>• Biografiearbeit</li> </ul> <p><b>Diagnose</b>                      experimentelles Austesten aleatorischer Verfahren mit Reflexion der Bildergebnisse                      → Rolle von Zufallsergebnissen und Veränderungen ursprünglicher Bildideen im Arbeitsprozess</p> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Produktion</b>                      Gestaltungen unter Einbeziehung aleatorischer und kombinatorischer Verfahren                      Erkennen von Möglichkeiten einer assoziativ-motivischer Ausdeutung im aleatorischen Prozess                      Frottage-Technik  <b>Rezeption</b>                      Erstellen von Strukturskizzen, Beschreibung, Analyse, Interpretation, Erschließung bildexterner Quellen  <b>Klausur: Aufgabenart I oder II</b></p>	<p>Frottage, Grattage, Décalcomanie; Übermalen/Überzeichnen Collagieren</p> <p>Lernplakat                      Präsentationen</p> <p>Vergleichende Analyse/aspektbezogen</p> <p>aspektbezogener Vergleich zwischen Werken mit ähnlichen Motiven</p> <p>ggf. Exkursion zum Max-Ernst-Museum in Brühl</p>

**Unterrichtsvorhaben 5 – Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.**

<p><i>Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</i>  <i>Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</i>  <i>Zeitbedarf: 15 – 20 Unterrichtsstunden</i></p>		
<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ÜP-1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren</li> <li>• (ÜP-2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis</li> <li>• (ÜR-1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar</li> <li>• (ÜR-4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafische und malerische Verfahren</li> <li>• unterschiedliche Zeichenmittel/-Papiere</li> <li>• Acrylfarben, Ölpastellkreiden, verschiedene Malgründe (Packpapier, grundierte Pappen, Leinwände-/Nessel-Keilrahmen)</li> <li>• Schere, Klebstoffe</li> <li>• Portfolioarbeit/Skizzenbuch</li> <li>• Bildvorlagen für die Malerei</li> <li>• KI-Bildvorlagen</li> </ul> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b></p> <p>Pieter Bruegel d. Ä. und zeitgenössische Vertreter</p> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• malerische Übungen zum Porträt, Selbstporträt, Gruppenporträt, Stilleben, Tier, Landschaft, Gebäude (je nach Themenschwerpunkt)</li> <li>• praktisch rezeptive Methoden</li> <li>• assoziativer Ansatz durch Perzepte</li> <li>• werkimmanente Bildanalysemethode</li> <li>• Einbezug werkexterner Informationen zur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei des 16. Jh./Renaissance</li> <li>• niederländischer Manierismus</li> <li>• <b>Pieter Aertsen</b> 1551 (Fleischerbude)</li> <li>• Alltagsszenen im niederländischen Manierismus</li> <li>• (Vorgänger, Spätgotik) <b>Hieronymus Bosch</b>, religiöse Motive, Themen, satirische Sittenmalerei</li> <li>• Landschaftsmalerei, rätselhafte Werke, Darstellung bäuerlichen Lebens, Bauerngenre, allegorische Werke, humanistische Kultur, Wimmelbilder, Genremalerei</li> <li>• Landschaftsmalerei Vergleich <b>Joachim Patinier, Rubens, Lucas Cranach d. Ä., C.D. Friedrich</b></li> <li>• Bildvergleiche</li> <li>• ...</li> </ul>

- (ELR 1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild.
- (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten.

### **Bilder als Gesamtgefüge**

- (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.
- (GFP-2) ... aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.
- (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
- (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.
- (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.
- (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).
- (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen

### Erweiterung der Deutung

- Visualisierungen komplexer Zusammenhänge durch Skizzen zu Bildstrukturen
- Umgang mit fachlich orientierten Texten (z. B. Kernaussagen herausarbeiten, Texte exzerpieren, diskutieren, Stellung nehmen)
- Herstellen und Reflektieren von Bezügen zwischen Fotovorlagen und gemalten Porträts, Malerei und Grafik
- Bildvergleich
- Experimentelle Techniken
- Erweiterung der Deutung durch motiv- und stilgeschichtliche sowie ikonografische Untersuchungen
- Einbezug biografischer und soziokultureller Bedingungen

### **Diagnose**

- Erfassen von naturalistischen und subjektiven Darstellungsprinzipien, z. B. Proportionen und charakteristische Formen, Farbe und Malweise
- malerische Fähig- und Fertigkeiten
- Fähigkeiten im Umgang mit Bildern, Texten und Fachsprache
- Anwendung von Fachsprache,
- Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- Verknüpfung externer Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung zur adressatengerechten Präsentation

### Kompetenzbereich Produktion:

Wege der Bilderschließung.

- (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).
- (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

### **Bildstrategien**

- (STP-1)entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.
- (STP-3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen.
- (STP 5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.
- (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.
- (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie kriterienorientiert.
- (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.
- (STR-4) vergleichen und bewerten

- Präsentation und Vorstellen von Skizzen und malerischen Ergebnissen und Zeichnungen
- malerische und zeichnerische Übungen zu Porträt, Figur, Landschaft und Stilleben
- malerisch-technische Umsetzung (Farbauftrag, Farbmodulation, Farbmischung, Schraffur, Struktur)
- gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen
- Malübungen
- Kompositionsskizzen linear und farbig

### **Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit**

- Arbeitsverhalten der SuS zur Vorbereitung und Durchführung von Gestaltungen
- Unterschiedliche Bildzugangs- und Bilderschließungsformen
- Auswertung von Gelungenem und Schwierigem bei einer exemplarischen Textarbeit oder Präsentation
- gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung
- 

### **Leistungsbewertung Klausur**

#### **Klausur Aufgabenart I oder II**



abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

**Bildkontexte**

- (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern
- (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.

**UV 6 - Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch**

*Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte*

*Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien und Bildkontexte*

*Zeitbedarf: 12-15 Stunden Unterrichtsstunden*

<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p><b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b></p>	<p><b>Anregungen zur Umsetzung</b></p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ÜP-2)</b> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis.</li> <li>• <b>(ÜP-3)</b> gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• <b>(ÜR-1)</b> beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.</li> <li>• <b>(ÜR-2)</b> analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> </ul> <p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP-3)</b> entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.</li> <li>• <b>(ELP-4)</b> gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</li> <li>• <b>(ELR-3)</b> analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.</li> <li>• <b>(ELR-4)</b> erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zeichnerische, malerische, fotografische</li> <li>• Verfahren der Collage/Assemblage</li> <li>• Combine Paintings</li> <li>• digitale Bildmontage</li> <li>• Mixed Media etc.</li> <li>• Plakat-, Produkt- und Verpackungsdesign</li> </ul> <p><b>Stilaspekte/Epochen/KünstlerInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder als (polit.) „Waffen der Freiheit“</li> <li>• <i>Stilpluralismus</i> als kulturkritisches Verfahren der Transformation und Transplantation</li> <li>• Fügung disparater Teile zu einem homogenen bildnerischen Ganzen</li> <li>• figürliche Collagen als enthemmter bildnerischer Verstümmelungsakt</li> <li>• Dada als Bewegung zum Aufzeigen und Überspitzen des „Weltenunsinns“</li> </ul>	<p><u>theoretisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bildnerische Verstümmelung als Kritik eines gesellschaftspolitischen Wertekanons – Vernetzung mit gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (Literatur, Deutsch, Philosophie, ...)</li> <li>• Reaktion auf die Rolle der Frau vor und nach dem 1. Weltkrieg und deren spätere Propagierung durch Massenmedien – Internetrecherche, v. In Social Media, Interviews, ...</li> <li>• Entlarvung (unberechtigter) Bedeutung von Dingen, Beziehungen, Worten (z. B. im Bereich Natur und Technik) – Exkursion und Spurensuche im städtischen Raum</li> <li>• Biografiearbeit</li> </ul> <p><u>praktisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizzenbücher und „Schnipselsammlungen“ mit variierenden Aufgaben zur intuitiven Erprobung gestalterischer Aufgabenstellungen</li> <li>• (digitales) Produktdesign unter Berücksichtigung von Geschlechterrolle und Genderdimension, z. B. Körperpflegeprodukt, modisches Accessoire, ...</li> </ul>
	<p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildfindender Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten</li> <li>• Grundlagen der Abstraktion in Skizzen, Zeichnungen, malerischen Studien</li> <li>• Werkimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver</li> </ul>	<p><u>künstlerische Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klebstoff, Papier, Farbstift</li> <li>• unterschiedliche Malmittel (Acryl, Gouache)</li> <li>• Zeitschriften, Internetausdrucke, Prospekte, Fotografien</li> <li>• (Dada-)Puppensdesign, Tapeten- und Stoffdesign, Kostüm, Scherenschnitt, Text- und Buchillustration</li> <li>• ggf. Natur- und Pflanzenstudien</li> <li>• u. v. m.</li> </ul>

## Zugänge) und Deutung

### Bilder als Gesamtgefüge:

- **(GFP-1)** realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.
- **(GFP-2)** erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen im wesentlichen sichtbaren Bildbestand.
- **(GFR-2)** erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.
- **(GFR-4)** entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.
- **(GFR-5)** überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).
- **(GFR-6)** benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

### Bildstrategien:

- **(STP1)** entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.
- **(STP-2)** realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- **(STP-5)** beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.
- **(STP-6)** erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.
- **(STP-7)** erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- **(STR-2)** ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).

- Berücksichtigung werkexterner, biografischer, soziokultureller, stil- und motivgeschichtlicher etc. Aspekte bei der Deutung
- Auswertung bildexternen Quellenmaterials und aspektbezogener Bildvergleich z. B. zu Themenbereichen der Ästhetik, Natur und Technik, Geschlechterdimensionen
- Bildzitate

### Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Portratstudien und Ansätze der bildnerischen Verfremdung mit offener Reflexionsphase u. a. zur Hinführung zur Selbstbeurteilung des Kompetenzniveaus
- Entwicklung von grafischen, malerischen und digitalen Konzepten zu abstrahierenden bildnerischen Themendarstellungen, Verfremdungen
- Beurteilung des gezielten Variierens von trennenden und verbindenden Ansätzen der analogen und digitalen Bildmontage bzw. Bildcollage
- strukturierte Beschreibung des Bildbestands unter Verwendung von Fachsprache
- Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
- angemessene Literatur- und Medienrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen (vorläufigen) Deutung

### Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit Produktion

- Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungspraktische Problemlösung

### Werkbeispiele

- Nitte unterm Baum (1007 – erste Klebearbeit)
- Die weiße Wolke, 1916
- Staatshäupter, 1918 – 20
- Bürgerliches Brautpaar (Streit), 1919
- *Schnitt mit dem Küchenmesser...*, 1919
- Bürgerliches Brautpaar, 1920
- Meine Haussprüche, 1922
- Die Braut, 1924 – 27
- Roma, 1925
- Die Süße: Aus einem Ethnographischen Museum, 1926
- Amme, 1929
- Mutter: Aus einem Ethnographischen Museum, 1930
- → Serie: Ethnographisches Museum
- *Deutsches Mädchen*, 1930
- Die Familie, 1948
- Wissende, 1957
- Angst, 1970
- Lebensbild, 1972

### Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten

- Vergleich mit anderen bildenden und literarischen KünstlerInnen (z. B. der „Dada“-Bewegung, die das Ideal vom Bildungsbürgertum des Volkes der Dichter und Denker ad absurdum führten, z. B. Max Ernst, Hugo Ball, Hans Arp, Salvador Dalí)
- Cindy Sherman, Klaudia Schifferle – Paperdolls,
- Plakat- und Verpackungs- bzw. Produktdesign (z. B. Trix Wetter)
- Kopfdarstellungen, z. B. bei Picasso, Klee, Jawlensky, Dalí, Basquiat, ...
- R. Rauschenberg – Combine Paintings
- u. a.

**Bildkontexte:**

- **(KTP1)** entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.
- **(KTR2)** vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
- **(KTR4)** vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.
- **(KTR5)** vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

- Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung u/o. Lösung)

**Rezeption**

- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)
- Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern
- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogener Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen

**Leistungsbewertung Klausur**

- **Klausur: Aufgabenart II A** Analyse/ Interpretation eines Bildes (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Einzelwerk) oder
- **Klausur: Aufgabenart I** Gestaltungspraktische Leistung mit schriftlicher Erläuterung, Reflexion und Beurteilung zu gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung

**Fachliche Methoden**

- Analysieren und Vergleichen
- Präsentieren, Zerstören, Neu-Inszenieren
- Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes
- subjektive und intuitive Formen der Bildannäherung, z. B. Perzept, Sehprotokoll, Sekundenbild, écriture automatique
- Transformation literarischer Werke in bildenden Ausdruck, z. B. Lautgedichte in Bildcollagen

**Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit****Produktion**

- Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage
- Fotografische Dokumentation
- Digitale Verfremdungen
- Produktdesign und -entwicklung
- Kritische Auseinandersetzung mit Rollenbildern und -klischees
- Aktualisierung historischer Artefakte

**Rezeption**

- Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss)
- Exkursion und Bildersammlung

- Präsentation, Ausstellung

## UV 7 - Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth

*Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte*

*Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien und Bildkontexte*

*Zeitbedarf: 12-15 Unterrichtsstunden*

<b>Festlegung der Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ÜP-2)</b> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen am eigenen Gestaltungsergebnis.</li> <li>• <b>(ÜP-3)</b> gestalten und beurteilen kontext-bezogen Bildkonzepte.</li> <li>• <b>(ÜR-1)</b> beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar.</li> <li>• <b>(ÜR-2)</b> analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• <b>(ÜR-4)</b> erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen.</li> </ul> <p><b>Elemente der Bildgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(ELP-4)</b> gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</li> <li>• <b>(ELR-3)</b> analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(GFP-1)</b> realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</li> <li>• <b>(GFP-2)</b> erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen im wesentlich sichtbaren Bildbestand.</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analoge und digitale fotografische Verfahren</li> <li>• digitale Bildbearbeitung</li> </ul> <hr/> <p><b>Stilaspekte/Epochen/KünstlerInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder als „Konstruktionen von Wirklichkeit“</li> <li>• fotografische Sammlung und Serie</li> <li>• dokumentarische Fotografie, Konzeptfotografie</li> <li>• Neue Sachlichkeit</li> <li>• Integration eigener Ästhetik in traditionelle Bildgestaltungen</li> <li>• Kontrastierung von Dokumentation und Inszenierung, Naturalismus und Verfremdung</li> </ul> <hr/> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildfindender Dialog und kritische Reflexion eigener und fremder Arbeiten</li> <li>• Grundlagen der Komposition und Perspektive in Skizzen, zeichnerischen Entwürfen, fotografischen Studien und Konzeptionen</li> <li>• Werkimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung</li> <li>• Berücksichtigung werkexterner, biografischer, soziokultureller, stil- und motivgeschichtlicher etc. Aspekte bei der Deutung</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials und</li> </ul>	<p><b>theoretisch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewusste Steuerung von Bildwirkung und Bildwirklichkeit in der Fotografie</li> <li>• Einsatz von Statisten im fotografischen Entstehungsprozess</li> <li>• der Mensch im öffentlichen Raum in der Fotografie(-geschichte)</li> <li>• Figur-Grund-Beziehungen in der Fotografie</li> <li>• subjektive und objektivierende Elemente der Fotografie</li> <li>• Tatort- und Pressefotografie</li> <li>• Traditionen der künstlerischen Fotografie, v. a. Landschafts- und Naturfotografie</li> <li>• Fotohistorische Einordnung zeitgenössischer Werke</li> <li>• Beziehung zwischen Betrachtern und Betrachtetem</li> <li>• strukturell elementare Themen der Menschheit, z. B. Industrie, Forschung, Energie, Globalisierung /Klimawandel</li> </ul> <p><b>praktisch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale und analoge und Fotoserien mit variierenden Aufgaben zur Erprobung gestalterischer Aufgabenstellungen</li> <li>• (digitale) Fotomontagen</li> <li>• ...</li> </ul>

- **(GFP-3)** dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
- **(GFR-1)** beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.
- **(GFR-2)** erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.
- **(GFR-4)** entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.
- **(GFR-6)** benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

#### Bildstrategien:

- **(STP1)** entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.
- **(STP-2)** realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).
- **(STP6)** erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.
- **(STP7)** erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- **(STR-1)** beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern.
- **(STR2)** ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).

#### Bildkontexte:

- **(KTP1)** entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.
- **(KTR2)** vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen

aspektbezogener Bildvergleich z. B. zu Themenkomplexen unterschiedlicher fotografischer Schulen

#### Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten

- fotografische Studien und Ansätze der bildnerischen Verfremdung mit offener Reflexionsphase u. a. zur Hinführung zur Selbstbeurteilung des Kompetenz-niveaus
- Entwicklung von analogen und digitalen Konzepten zu dokumentierenden und irritierenden bzw. verfremdenden bildnerischen Themendarstellungen
- Identifizierung und Beurteilung von Verfahren fotografischer Kontrastierung und Irritation
- strukturierte Beschreibung des Bildbestands unter Verwendung von Fachsprache
- Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung,
- angemessene Literatur- und Medienrecherche (u. a. vor Originalen) und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen (vorläufigen) Deutung

#### Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit

##### Produktion

- Gestaltungspraktische Versuche/Entwürfe/Planungen
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht
- Gestaltungspraktische Problemlösung
- Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung (Planung u/o Lösung)

##### Rezeption

- Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Perspektive)
- Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Fotografien
- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Fotografien (aspektbezogener Vergleich) im Zusammenhang von bildexternen Quellen bzw. vor Originalen (→ außerschulische Lernorte)

#### künstlerische Mittel:

- Fotokamera, analog und digital, Smartphone, Tablet, Ipad
- ggf. Lochkameras, andere analoge fotografische Verfahren
- Zeitschriften, Internetausdrucke, Prospekte, digitale und analoge Fotografien, großformatige Abzüge
- Videos

#### Werkbeispiele zu entnehmen aus den Serien bzw. Themenbereichen:

- *Unconscious Places*
- *Portraits*
- *Straßen und Städte*
  - z. B. 6th Avenue at 50th Street, 1978
  - z. B. Broadway at 22nd Street, 1978
- „*Family Portraits*“
  - z. B. The Bernstein Family, 1990
- „*New Pictures from Paradise*“
  - z. B. Paradise 1, Daintree/Australia, 1998
- *High Technology*“
  - z. B. Schaltwerk 1, Berlin, 2016
  - z. B. Alice, Cern Saint Genispouilly, 2019
- *Museum Photographs*
  - z. B. Museo del Prado 7, Madrid, 2005

#### Weitere KünstlerInnen/Vergleichsmöglichkeiten:

- Vergleich mit anderen Fotograf:innen u. a. der „Becher-Schule
- Bernd und Hilla Becher
- Andreas Gursky
- Candida Höfer
- Axel Hütte

---

Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.

- **(KTR5)** vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

- Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels

- Thomas Ruff
- Thomas Demand
- Wolfgang Tillmanns
- Ansel Adams
- ...

---

#### **Leistungsbewertung Klausur**

- **Klausur: Aufgabenart II A /B/C** Analyse/ Interpretation eines Bildes (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Einzelwerk/Bildvergleich/verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text)

#### **Fachliche Methoden**

- Analysieren und Vergleichen
- Präsentieren, Dokumentieren, Inszenieren
- Formulieren der Intention des eigenen und fremden Werkes

#### **Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit Produktion**

- Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage
- Fotografische Dokumentation/Serie
- Analoge und digitale Bildmontage

#### **Rezeption**

- Durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form (im Prozess sowie zum Abschluss)
  - Exkursion und Bildersammlung
  - Präsentation, Ausstellung
-

**Unterrichtsvorhaben 8 - Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien

Zeitbedarf: 10 – 16 Unterrichtsstunden

<b>Festlegung der Kompetenzen</b>	<b>Absprachen hinsichtlich Inhalten/Leistungskonzept</b>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (ÜP-2) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR-2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab</li> <li>• (ÜR-3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren.</li> <li>• (ÜR-4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</li> <li>• (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>• (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.</li> </ul>	<p><b>Materialien/Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diverse Materialien zum Bauen und Montieren (z.B. Stoff, Draht, Gips, Holz, Schnur, Metall, Farbe, Papier, Modelliermasse, Kleister)</li> <li>• Konstruktionen von Rauminstallationen im verkleinerten Maßstab (im Karton) aus diversen Materialien (s. o.)</li> </ul> <p><b>Epochen/KünstlerInnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objekte und Installationen</li> <li>• Leben und Werk von Rebecca Horn</li> <li>• mindestens ein/e weitere/r Künstler/in, dessen/deren Arbeiten auf dem Prinzip Installation basieren</li> <li>• inszenierte Räume, kinetische Kunst</li> <li>• Kunstwerke als Gebrauchsgegenstände, Kunst-Instrumente, Körper-Kunstwerke</li> <li>• Performance, Body Art</li> <li>• Flashmobs/performative öffentliche Kunst/Streetart</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Bildern und Videos im Kontext von praktischer und rezeptiver</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• autobiografische Ausrichtung von Kunst: Inszenierung von Räumen in Erinnerung an Personen, Gefühle und Situationen.</li> <li>• exemplarische Deutung verschiedener Werke Horns, z. B. "Der Mond, das Kind, der anarchische Fluss", "Bleistift-Maske", "Handschuhfinger", "Kakadu-Maske", "Körper-Fächer", "Paradies-Witwe"</li> <li>• Vergleich: (Installationen, Kinetik, Performance, Environment)</li> <li>• <b>Joseph Beuys</b>, Jean Tinguely, George Rickey, Marcel Duchamp, Naum Gabo, Lazlo Maholy-Nagy, Nicolas Schöffer, Alexander Calder, Klaus Rinke, <b>Christian Boltanski</b>, <b>Ai Weiwei</b>, Erwin Wurm, <b>Louise Bourgeois</b>, <b>Marina Abramovic</b></li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR-6): ... benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen</li> </ul>	<p>Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• assoziativer Ansatz durch Percepte</li> <li>• praktisch-rezeptive Methoden zur Bildanalyse</li> <li>• Künstlerstatements/-Interviews (und Texte über KünstlerInnen)</li> <li>• Herstellen und Reflektieren von Bezügen zwischen individueller und gesellschaftlich bedingter Werkentstehung</li> <li>• Arbeiten mit Objekten / Installationen im Raum</li> <li>• Konstruktion von Erinnerung in Form von Objekten</li> <li>• Bauen und Montieren</li> <li>• Neustrukturieren und Erfinden</li> </ul>
<p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).</li> <li>• (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen</li> <li>• (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern.</li> <li>• (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).</li> </ul>	<p><b>Diagnose</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen</li> <li>• gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung, angelegt als Langzeitaufgabe</li> <li>• Dokumentation der eigenen Arbeit (z.B. Portfolio)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfügen, Nähen, Montieren und Gestalten im Raum als künstlerische Kompetenz</li> <li>• kinetische Plastiken, Objekte erstellen</li> </ul>
<p><b>Bildkontexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit</li> <li>• (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</li> </ul>	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit im Unterricht und</li> </ul>

- Praxisergebnisse
- Analysemethoden von Objekten und Räumen
  - Arbeitsverhalten der SuS zur Vorbereitung und Durchführung von Gestaltungen

**Leistungsbewertung Klausur**

Gestaltung von Objekten mit schriftlichen Erläuterungen (Aufgabenart I): Modell, Objekt, Raum

Vorabitur-Klausur

unter Abiturbedingungen soll eine Auswahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Aufgabenarten gegeben werden